

Aufweichung „EU-Lieferkettengesetz“:

CDU/CSU-Abgeordnete in Brüssel drohen offen mit Zusammenarbeit mit rechtsextremen Fraktionen – entgegen vorheriger Zusage von Manfred Weber MdEP

Die sogenannte „Brandmauer“ bröckelt. Im Rahmen der Diskussionen um das „EU-Lieferkettengesetz“ bzw. korrekt die „Lieferkettenrichtlinie“ (CSDDD) stimmte der Rechtsausschuss (JURI) im EU-Parlament am 13.10.2025 für eine erhebliche Verwässerung der „EU-Lieferkettenrichtlinie“. Der sogenannte „Kompromiss“ sieht u.a. vor, die EU-weit einheitliche Haftungsregelung zu streichen und kein europaweit harmonisiertes Sanktionssystem einzuführen (so weist der DGB in einer Stellungnahme vom 14.10.2025 darauf hin, dass künftig unterschiedliche Bußgeldregime in den EU-Mitgliedstaaten drohen – also mehr Bürokratie). Sorgfaltspflichten sollen zudem nur noch für Unternehmen ab 5.000 Mitarbeitenden und 1,5 Milliarden Euro Jahresumsatz gelten. In Deutschland wären das nur noch etwa 120-150 Großkonzerne – ein Bruchteil der 5.200 deutschen Unternehmen, die aktuell von Lieferkettensorgfaltspflichten (LkSG) erfasst sind.

Vor der Abstimmung am 13.10.2025 hatte die EVP-Fraktion (inklusive CDU/CSU) im Europäischen Parlament offen eine Zusammenarbeit mit den rechtsextremen Fraktionen im EU-Parlament angedroht. Das widerspricht dem klaren Bekenntnis des EVP-Partei- u. Fraktionsvorsitzenden Manfred Weber MdEP am 25.9.2025 im Online-Gespräch mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern. Dort hatte sich Manfred Weber MdEP in Anwesenheit zahlreicher bayerischer Eine Welt-Gruppen ausdrücklich gegen jede Zusammenarbeit mit rechtsextremen Fraktionen ausgesprochen. Ist das ein klarer Wortbruch oder hat Manfred Weber seine eigene Fraktion nicht im Griff? Bei der Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen am 11.10.2025 hat die Europaabgeordnete Maria Noichl MdEP (SPD) die aktuelle Lage erläutert und die offene Drohung bestätigt.

Siehe dazu <https://maria-noichl.eu/news/ein-offener-brief-zum-lieferkettengesetz-in-europa/>

sowie Informationen der bundesweiten Initiative Lieferkettengesetz unter

https://lieferkettengesetz.de/wp-content/uploads/2025/10/Briefing_10_2025_Rechtsbuendnis_gegen_Nachhaltigkeit.pdf

Bisher hat die Drohung der EVP-Fraktion bzgl. einer Zusammenarbeit mit rechtsextremen Fraktionen Erfolg. Die Sozialdemokrat:innen im Rechtsausschuss des EU-Parlaments haben dem „Kompromiss“ am 13.10.2025 zugestimmt. Die Abstimmung über diese Verhandlungsposition des Parlaments wurde auf den 22. Oktober vorverlegt – ob der Vorschlag des Rechtsausschusses dort eine Mehrheit bekommt, ist ungewiss. Viele Sozialdemokrat:innen sind unzufrieden mit dem „Kompromiss“ – und darüber, wie er zustande kam.

Hintergrund: Als Dachverband der Eine Welt-Akteure in Bayern setzt sich das Eine Welt Netzwerk Bayern im Rahmen der bundesweiten Initiative Lieferkettengesetz (www.lieferkettengesetz.de) gemeinsam mit zahlreichen Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen seit Jahren für ein starkes „EU-Lieferkettengesetz“ ein.



Jetzt Bewerbung einreichen! Alle Infos dazu siehe Seite 3

23.9.2025: Treffen mit Cemal Bozoglu MdL

Auf Einladung von Cemal Bozoglu MdL, Sprecher für Strategien gegen Rechtsextremismus und zugleich zuständig für Eine Welt-Themen in der Landtagsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen, stellte das Eine Welt Netzwerk Bayern die Arbeit der Fachpromotorinnen für nachhaltige Beschaffung (Eva Bahner) und Fairen Handel (Aarti Lüdcke) vor. Zudem wurden aktuelle Eine Welt-Themen erörtert - u.a. „Bayerischer Eine Welt-Preis“, Verantwortung von Unternehmen in der globalen Lieferkette, „Bayerische Eine Welt-Tage“.



V.li.n.re: Eva Bahner, Dr. Alexander Fonari, Cemal Bozoglu MdL, Aarti Lüdcke, Elena Schenkel

4. Oktober 2025 - bemerkenswertes Lehrschreiben „DILEXI TE“ über die Liebe zu den Armen von Papst Leo XIV.

Hier einige Auszüge:

11: „Die Illusion, dass ein Leben in Wohlstand glücklich macht, führt viele Menschen nämlich zu einer

Lebenseinstellung, die auf Ansammlung von Reichtum und sozialen Erfolg um jeden Preis ausgerichtet ist, auch wenn dies auf Kosten anderer geschieht und man dabei von ungerechten gesellschaftlichen Idealen bzw. politisch-wirtschaftlichen Verhältnissen profitiert, die die Stärkeren begünstigen. So sehen wir in einer Welt, in der es immer mehr arme Menschen gibt, paradoxerweise auch die Zunahme einiger reicher Eliten, die in einer Blase sehr komfortabler und luxuriöser Bedingungen leben, beinahe in einer anderen Welt im Vergleich zu den



-> [weiter auf Seite 19](#)

GLOBALISIERUNG VON SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

Donnerstag, 20. November 2025, 13.30 - ca. 17.00 Uhr, online:

20. "Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen"

in Kooperation mit dem "BUND Naturschutz in Bayern e.V." und dem "Zentrum für Globale Fragen der Hochschule für Philosophie München"

u.a. mit:

- Anna Cavazzini, Mitglied des Europäischen Parlaments und Vorsitzende des Ausschusses für Binnenmarkt und Verbraucherschutz: „Aktuelle Entwicklungen auf EU-Ebene im Bereich sozialer und ökologischer Standards“
- Dietmar Pinkernell, Head of Sustainability and Product Safety; Dr. Jan-Hauke Helmts, Sustainability Reporting Manager, Everllence SE: „Globale Verantwortung und Menschenrechte - Nachhaltigkeitsanforderungen der Everllence“
- Martin Geilhufe, Landesbeauftragter des BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Anmeldung und Rückfragen:

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Vivien Führ, Tel.: 089 / 416 163 203, fuehr@eineweltnetzwerkbayern.de

www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr



KOMMUNEN - EINE WELT

Global vernetzt: Partnerschaften bayerischer Kommunen mit Kommunen im Globalen Süden

Donnerstag, 27.11.2025, 10:00 bis 14:00 Uhr, München

Kommunale Partnerschaften mit dem Globalen Süden ermöglichen einen lebendigen Austausch, bei dem beide Seiten voneinander lernen, gemeinsam Lösungen entwickeln und voneinander profitieren. Gegenseitig teilen wir unsere Kulturen, Traditionen, Lebensbedingungen und Herausforderungen.

Am 27. November 2025 veranstaltet das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration eine Tagung für bayerische Kommunen mit Partnerschaften im Globalen Süden sowie für Kommunen, die an einer solchen Partnerschaft interessiert sind. Freuen Sie sich auf spannende Impulse, Austausch und neue Perspektiven für die internationale Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene.

U.a. mit

- Vorstellung Kommunaler (Projekt-)Partnerschaften aus Gersthofen, Herrsching und Neumarkt i.d. OPf.
- Parallele Workshops zu den Themen „Kommunale Partnerschaften im Austausch“ und „Förderangebote der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt für kommunale Partnerschaften“
- Stehempfang mit Imbiss

Weitere Informationen: www.kommunen-einewelt.de

Anmeldung: Vivien Führ: fuehr@eineweltnetzwerkbayern.de, Telefon 089 416163 203



Diesen Rundbrief bitte gerne weitergeben!

Für eine Aufnahme in den Verteiler mail an: info@eineweltnetzwerkbayern.de

Bayerischer Eine Welt-Preis 2026

BEWERBUNG BIS ZUM 19. DEZEMBER MÖGLICH!

Bayerische Staatskanzlei



An vielen Orten in Bayern setzen sich Menschen auf vielfältige Weise für globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Solidarität, Frieden und weltweite Bewahrung der Natur ein. Sie engagieren sich für Eine Welt: zum Beispiel im Rahmen partnerschaftlicher Zusammenarbeit (mit Schulen, Kirchengemeinden, Nichtregierungsorganisationen), bei der Förderung des Fairen Handels oder im Bereich entwicklungspolitischer Bildung / Globalen Lernens. Sie wollen Globalisierung gerechter gestalten und allen Menschen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen.

Dieses bürgerschaftliche Engagement zu stärken und in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu tragen ist das Ziel des Bayerischen Eine Welt-Preises. Seit 2012 wird er alle zwei Jahre vom Freistaat Bayern, vertreten durch die Bayerische Staatskanzlei, gemeinsam mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. verliehen.

Die Verleihung erfolgt durch den Staatsminister für Europaangelegenheiten und Internationales, Eric Beißwenger, zugleich zentraler Ansprechpartner der Bayerischen Staatsregierung für die Eine Welt-Gruppen in Bayern.

Sie findet am 14. März 2026 in Kempten im Rahmen eines bayernweiten Empfangs zur Würdigung des bürgerschaftlichen Eine Welt-Engagements statt, zu dem neben den Bewerberinnen und Bewerbern um den Bayerischen Eine Welt-Preis weitere Eine Welt-Akteure eingeladen werden.

Es können sich bewerben:

Eine Welt-Initiativen, Nichtregierungsorganisationen, Bildungseinrichtungen (Kindergärten, Schulen, Hochschulen), Kirchengemeinden und Weltläden (jeweils mit Sitz in Bayern)

1. Preis: 3 000 €
2. Preis: 2 000 €
3. Preis: 1 000 €

Kriterien:

ehrenamtliches Engagement • Kontinuität / Dauer des Engagements • Originalität • Vielfalt der Akteure und Aktionen • Partnerschaftliche Zusammenarbeit • die einzureichenden Bewerbungen beziehen sich auf den Zeitraum seit Sommer 2024

Im Bereich „Projektarbeit/Partnerschaftsarbeit“ geben die in der Grundsatzklärung „Projekte - Entwicklung - Partnerschaft“ genannten Leitlinien den Bewertungsrahmen vor
(www.eineweltnetzwerkbayern.de/partnerschaft/forum-pep.shtml).

Im Bereich „Globalen Lernens“ gelten Kriterien gemäß der „Erklärung zum Globalen Lernen“
(www.globaleslernen-bayern.de).

Sonderpreis für Kommunen:

Zusätzlich gibt es einen Sonderpreis für bayerische Kommunen. Ausgezeichnet wird eine Kommune für vorbildliches kommunales Eine Welt-Engagement, z.B. in den Bereichen Stärkung des bürgerschaftlichen Eine Welt-Engagements, Förderung Globalen Lernens, Fairer Handel, nachhaltige Beschaffung, kommunale Partnerschaftsarbeit, Integration von Flüchtlingen etc.

Der Sonderpreis für Kommunen ist mit 1 000 € dotiert.

Bewerbungsschluss:

Freitag, 19. Dezember 2025 (elektronischer Eingang beim Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.)

Bewerbung:

Die Bewerbung ist ausschließlich in elektronischer Form per vorgegebenem Formular einzureichen unter www.eineweltpreis.de (siehe oben links "Bewerbung")

Vorgaben:

Pro Institution / Kommune ist jeweils eine Bewerbung möglich. Der Bewerbungstext darf max. 3.500 Zeichen inkl. Leerzeichen umfassen. Optional kann eine DinA 4-Seite mit ausschließlich Fotos (max. 2 MB) angehängt werden.



FAIR HANDELS-BERATUNG BAYERN



Mit der Fair Handels-Beratung möchte das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. vor allem die Weltläden und Aktionsgruppen in Bayern bei ihrer Weiterentwicklung unterstützen und insgesamt den Fairen Handel in Bayern stärken. Sie bietet Beratung zu verschiedenen Themen (Ladenorganisation, Personal- und Vereinsrecht, Betriebswirtschaft und Finanzen, Marketing, Bildungs- und Kampagnenarbeit, Moderation von Teamtagen, Begleitung von Gruppenprozessen und Unterstützung bei Konfliktberatung), Fachvorträge zum Fairen Handel, Fortbildungen und Mitarbeiter:innenschulungen für Weltläden und Aktionsgruppen, führt die bundesweite Abfrage „Weltladen-Barometer“ durch und ist Kontaktstelle für Weltläden und Aktionsgruppen in Bayern.

Aus der Arbeit der Fair Handels-Beratung:

19.9.2025, Aichach: Vortrag zum Fairen Handel im Rahmen des Nachhaltigkeitstages

Zum Nachhaltigkeitstag hatte das Landratsamt Friedberg geladen und über 20 Organisationen boten ein buntes Programm mit Inspirationen, Information und Mitmachaktionen. Beispielsweise bot der Weltladen Aichach eine Schokoladenverkostung, es gab einen Schokoladenparcour und eine Kleidertauschbörse. Fair Handelsberaterin Annegret Lueg hielt einen Vortrag zum Fairen Handel am Beispiel von Schokolade.

Landrat Dr. Klaus Metzger sprach ein Grußwort, für das leibliche Wohl war mit Fairtrade-Schokoladeneis, Kaffee und vegan-vegetarischen Snacks gesorgt.

<https://lra-aic-fdb.de/events/nachhaltigkeitstag-19-september-2025/>



© Foto: Annette Zoenf

Kommende Termine:

13./19./24. November 2025: Online-Grundkurs Fairer Handel

Eine Einführung für Weltladen-Mitarbeiter:innen und Interessierte am Fairen Handel. Online-Kurs mit drei Modulen zu je 90 Minuten - jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr. Referentinnen: Annegret Lueg, Fair Handels Beraterin; Andrea Gerung, Bildungsreferentin, Arbeitskreis solidarische Welt Landshut e.V.

Der Grundkurs behandelt Ziele, Akteure und Kriterien des Fairen Handels. Die Vielfalt der Zeichen und Siegel nimmt stetig zu – hier den Überblick zu behalten ist gar nicht so leicht. Welche Siegel stehen für den Fairen Handel, wie sie die internationale Definition vorgibt? „Labels“ stehen für bestimmte Botschaften und/oder zugesicherte Eigenschaften. Sie sollen dem Verbraucher eine Hilfestellung beim täglichen Einkauf geben. Auch in den Weltläden hat die Vielfalt an Zeichen und Labeln auf den Verpackungen zugenommen. Wie gebe ich der Vielfalt von Labeln und Zeichen eine sinnvolle Ordnung? Wie beantworte ich kompetent die Fragen der Kunden und Verbraucher? An einem Produktbeispiel werden die Aspekte konkretisiert sowie die aktuellen Herausforderungen thematisiert.

Einladung und Sharepics zur Bewerbung der Veranstaltung können unter www.fairerhandel-bayern.de/beratung herunter geladen werden.



www.fairerhandel-bayern.de/beratung

Bayerische Eine Welt-Tage mit Fair Handels Messe Bayern

Kongress am Park, Augsburg

www.einewelt.bayern



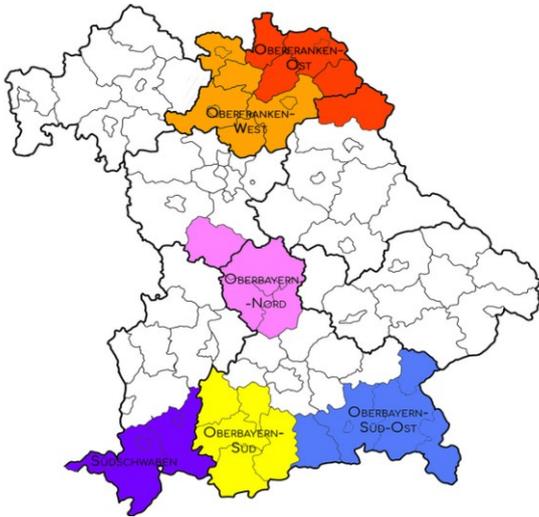
3. Juli 2026

Freitag, 13.30- 18.00 Uhr

4. Juli 2026

Samstag, 10.00- 16.00 Uhr

EINE WELT-PROMOTOR:INNEN



In Bayern lebt Eine Welt-Politik durch die vielen Eine Welt-Akteure, bei denen sich mehrere tausend Menschen im Rahmen bürger-schaftlichen Engagements engagieren. Das Eine Welt-Promotor:innen-programm soll dieses Engagement stärken. Es unterstützt Initiativen, Organisationen und Einzelpersonen in ihrem Einsatz für globale Gerechtigkeit. Eine Welt-Promotor:innen geben Anstöße, informieren, beraten, vernetzen und bieten Weiterbildung an.

In Bayern sind sechs Eine Welt-Regionalpromotorinnen (für die Regionen Oberbayern-Nord, Oberbayern-Süd, Oberbayern Süd-Ost, Oberfranken-Ost, Oberfranken-West und Schwaben-Süd) sowie zwei Eine Welt-Fachpromotorinnen (für die Bereiche „Fairer Handel“ und „nachhaltige Beschaffung“) tätig.

Beispiele aus der Arbeit der bayerischen Eine Welt-Promotorinnen

30.7.2025, online: Fairtrade-Towns-Vernetzungstreffen Schwaben-Süd

Der Weltladen Kempten / die Eine Welt-Regionalpromotorin lud am 30. Juli 2025 zum Vernetzungstreffen für „Fairtrade-Towns“ und Interessierte in der Region „Schwaben-Süd“ ein. Neben Zeit zur Vernetzung berichtete Fachpromotorin Eva Bahner über nachhaltiges Einkaufen in Kommunen. Aufgrund des Wunsches nach weiterem Austausch wurde bereits ein zusätzliches online-Treffen für Mittwoch, 26. November 2025, ab 14:30 Uhr vereinbart. Protokoll bei Miriam Fontes: promotorin@weltladen-kempten.de.

29.9.2025, Marktobendorf: Vernetzungstreffen Globales Lernen

Für den Weltladen Kempten - für Eine Welt e.V. lud die Eine Welt-Promotorin Miriam Fontes zusammen mit ihren Kooperationspartnerinnen Barbara Ott (Bildungsmanagerin Landratsamt Ostallgäu) und Barbara Pabst (BNE-Beauftragte Schwaben) zum Vernetzungstreffen "Globales Lernen" ein. Der zweistündige Austausch fand im Landratsamt Ostallgäu statt. Nächste Schritte sind voraussichtlich ein Stammtisch und eine Projekt-schmiede. Kontakt: Miriam Fontes: promotorin@weltladen-kempten.de.



30.9.2025, Prien: Partnerschaftsgruppentreffen Oberbayern Süd-Ost

U.a. mit Referent Frank Hermann, der auf seiner „Fairen Biketour - mit dem Fahrrad von Sylt nach Salzburg“ in Prien Halt machte. Mehr Infos / Einladung zum Partnerschaftsgruppentreffen für die Region „Oberbayern-Süd-Ost“ am 30.9.2025 in Prien siehe www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Promotorinnen/Oberbayern-Sued-Ost/2025_Sep_30_-_Einl_-_PG_ObbSO_-_Prien.pdf

© Foto : Sandra Mulzer



1.10.2025, Traunstein: Vernetzungstreffen Globales Lernen / BNE Oberbayern Süd-Ost

Das regionale Austausch- u. Vernetzungstreffen widmete sich am 1.10.2025 im Campus St. Michael dem Thema Nachhaltige Mode im Zeitalter von Fast Fashion. Die Produktion von Billigmode hat große Schäden an Mensch u. Umwelt zur Folge. In seinem Vortrag ging der Nachhaltigkeitsexperte Frank Herrmann auf die Missstände in der Modewelt ein und zeigte Wege auf, dies zu ändern. Die Eine Welt-Station Prien stellte entsprechende Bildungsmaterialien vor. Zudem wurden Praxisbeispiele zu nachhaltiger Schulkleidung vorgestellt. Kontakt: Sandra Mulzer, mulzer@eineweltnetzwerkbayern.de



2.10.2025, Bad Reichenhall: Fairtrade-Towns-Vernetzungstreffen Oberbayern Süd-Ost

Zu einem Austausch- u. Vernetzungstreffen der Fairtrade-Towns und an der Kampagne interessierter Kommunen aus der Region "Oberbayern Süd-Ost" hatte die Eine Welt-Regionalpromotorin ins Reichenhall-Museum geladen. Beiträge kamen u.a. von Christian Nordhorn, Referent Geschäftsleitung der Bayern Tourismus Marketing GmbH sowie Frank Herrmann, Buchautor (u.a. „FAIRreisen“).

Kontakt: Sandra Mulzer, mulzer@eineweltnetzwerkbayern.de



6.10.2025, online: Partnerschaftsgruppentreffen Oberfranken

"Information ist Macht - Informationsrecht in (kirchlichen) Partnerschaften" - Partnerschaftsgruppentreffen für die Region Oberfranken am 6. Oktober 2025. Referent Emmanuel Kileo zeigte den Zusammenhang von Information und Macht auf. Er erläuterte, was er unter Informationsgerechtigkeit versteht (Fairness, Gleichberechtigung und Empowerment, welche Informationen sind für wen wichtig und in welcher Sprache stehen sie zur Verfügung?).

Kontakt: Heike Rahn, heike.rahn@sidew.de / Kirstin Wolf, kirstin.wolf@sidew.de

Beispiele aus der Arbeit der bayerischen Eine Welt-Fachpromotorinnen

Aktualisierte Broschüre „Fairer Handel und nachhaltiges Engagement an Hochschulen in Bayern 2025“ erscheint Ende Oktober

Bereits zum dritten Mal erscheint die Broschüre „Fairer Handel und nachhaltiges Engagement an Hochschulen in Bayern“, herausgegeben vom Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Die Publikation dokumentiert das vielfältige Engagement bayerischer Hochschulen und Studierendenwerke für den Fairen Handel – von Fairtrade-Universities über faire Produkte in Unishops und Mensen bis hin zu inspirierenden Projekten für sozial-ökologisches Handeln. Sie stellt eine Auswahl an Impulsgeber:innen für öko-soziale Beschaffung und faires Engagement an Hochschulen in Bayern vor und verschafft Einblicke in die Strukturen für sozial-ökologisches Engagement an den Hochschulen. Sie bietet Orientierung, Impulse und Beispiele dafür, wie Hochschulen globale Verantwortung übernehmen, indem sie den Fairen Handel und nachhaltige Strukturen fest im Hochschulalltag verankern. Oder, wie es die Referentin für Nachhaltigkeit der OTH Regensburg treffend formuliert: „Wir machen faires Engagement für Studierende sichtbar und niedrigschwelliger. Wir sehen uns als Bildungsinstitut in der Verantwortung, nicht nur fachspezifisches Wissen zu vermitteln, sondern auch ein Vorbild zum Thema Nachhaltigkeit zu sein, damit die Welt von morgen fairer ist“.

Die aktualisierte Ausgabe wird Ende Oktober 2025 online und als Printversion veröffentlicht und auf der Webseite des Eine Welt Netzwerk Bayerns unter folgendem Link abrufbar sein: <https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/promotoren/fachpromotorin-fairer-handel>



30. Oktober 2025, München: bayernweites "Forum Nachhaltige Beschaffung"

Das Eine Welt Netzwerk Bayern / die Fachpromotorin für nachhaltige Beschaffung laden am Donnerstag, 30. Oktober, ab 13.30 bis 16.30 Uhr, ein zum 4. Forum Nachhaltige Beschaffung Bayern. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung erforderlich an bahner@eineweltnetzwerkbayern.de. Ort: Evangelisches Forum München, Herzog-Wilhelm-Str. 24, 80331 München. Eingeladen sind Mitarbeiter:innen der Beschaffungs- u. Vergabestellen bayerischer Ministerien, nachgeordneter Behörden und Ämter sowie von bayerischen Unternehmen mit freistaatlicher Beteiligung. Gute Beispiele aus der Vergabepaxis unter Berücksichtigung öko-sozialer Kriterien sind willkommen.

Einladung / weitere Infos: www.eine-welt-promotoren-bayern.de/fachpromotorin-nachhaltige-beschaffung

DEMNÄCHST IN DEN REGIONEN:

10.11.2025, online: Vernetzungstreffen Fairtrade-Towns Oberfranken

Einladung zum Vernetzungstreffen für Kommunen in Oberfranken - inhaltlicher Schwerpunkt: Nachhaltige Beschaffung von Textilien. Einladung siehe: www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Promotorinnen/Oberfranken-Ost/2025_Nov_10_-_FTT_-_Oberfranken.pdf

12.11.2025, Weißenburg: Vernetzungstreffen Globales Lernen

Am 12. November 2025, 16.00 - 18.00 Uhr, findet das nächste Vernetzungstreffen für Globales Lernen der Region Oberbayern-Nord in Kooperation mit dem Werner-von-Siemens-Gymnasium Weißenburg statt. Das Treffen richtet sich an Fairtrade-Schools und interessierte Schulen. Infos: Barbara Fischer, promo@welt-bruecke.de.

19.11.2025, Bayreuth: Filmgespräch

Am 19. November 2025, ab 19:30 Uhr, zeigen "Solidarität in der Einen Welt e.V." / Eine Welt-Regionalpromotorin für Oberfranken-West (Kirstin Wolf) und das Evangelische Bildungswerk (EBW), Oberfranken-Mitte, im Cineplex Bayreuth den Film „Vandana Shiva – Ein Leben für die Erde“. Der Film porträtiert die bekannte Umweltaktivistin und Trägerin des Alternativen Nobelpreises, die weltweit für Saatgutvielfalt, Klimagerechtigkeit und Ernährungssouveränität kämpft. Im Anschluss Gespräch mit einer/m Expertin/en zu den Themen des Films. Eintritt entspricht dem regulären Kinoticket. Keine Anmeldung erforderlich. Rückfragen: Kirstin.wolf@sidew.de

21.11.2025, Kaufbeuren: Vernetzungstreffen für Partnerschaftsgruppen

Im Namen des Weltladen Kempten - für Eine Welt e.V. lädt die Eine Welt-Promotorin Schwaben-Süd gemeinsam mit der Weltkirche vom Bistum Augsburg und Humedica e.V. zu einem Vernetzungstreffen für Partnerschaftsgruppen in Schwaben-Süd ein. Es wird einen Impulsvortrag von Anton Stegmair zu „Partnerschaften - nachhaltig gestalten“ geben, sowie Raum für Vernetzung und für Austausch. Gruppen mit einer Partnerschaft im Globalen Süden, sowie Interessierte sind herzlich willkommen. Kontakt: Miriam Fontes, promotorin@weltladen-kempten.de

21.11.2025, Eichstätt: Weltladen-Vernetzungstreffen

Am 21. November 2025, 15.00 - 18.00 Uhr, findet das nächste Weltladen-Vernetzungstreffen der Region Oberbayern-Nord in Kooperation mit der Welt-Brücke Eichstätt statt. Das Treffen richtet sich an Vertreter:innen von Weltläden und Interessierte. Infos bei Barbara Fischer, promo@welt-bruecke.de.

26.11.2025, online: Fairtrade-Towns-Vernetzungstreffen „Schwaben-Süd“

Der Weltladen Kempten / die Eine Welt-Regionalpromotorin laden am 26. November 2025, ab 14:30 Uhr, zum Vernetzungstreffen für "Fairtrade-Towns" und Interessierte in der Region "Schwaben-Süd" ein. Neben einer Möglichkeit zur Vernetzung wird eine gemeinsame Jahresplanung 2026 thematisiert werden.

Anmeldung bei Miriam Fontes: promotorin@weltladen-kempten.de.

26.11.2025, Eichstätt: Partnerschaftsgruppentreffen "Oberbayern-Nord"

Eingeladen sind alle Gruppen und Personen, die eine Partnerschaft mit dem Globalen Süden pflegen. Referentin: Luisa Schmidt (Das Netz) mit einem Vortrag zur Frage „Wie bleiben wir in Kontakt?“. Vorgestellt werden digitale Tools, die eine lebendige Nord-Süd-Partnerschaft unterstützen können. Kontakt: Barbara Fischer, promo@welt-bruecke.de.

3.12.2025, Bamberg: Vernetzungstreffen Globales Lernen / Fairtrade-Schools

Einladung zum Vernetzungstreffen Globales Lernen / Fairtrade-Schools für die Region "Oberfranken-West" am 3. Dezember 2025, 15.00 - 17.00 Uhr, im Franz Ludwig Gymnasium in Bamberg. Infos: Kirstin Wolf, Kirstin.wolf@sidew.de

Weitere Informationen zum Promotor:innen-Programm in Bayern sowie zu den in den einzelnen Regionen jeweils aktuell geplanten Veranstaltungen unter www.eine-welt-promotoren-bayern.de.

Der aktuelle Flyer zum Download:

<https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Promotorinnen/Flyer/>

BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG

BtE Bildung trifft
Entwicklung

Mit dem Programm **Bildung trifft Entwicklung**, kurz BtE, qualifiziert und vermittelt das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. Bildungsreferent:innen für Bildungsveranstaltungen im Globalen Lernen. Eine Welt-Themen werden durch Referent:innen mit persönlichen Erfahrungen aus dem Globalen Süden erfahrbar gemacht. Das Programm soll zu einer nachhaltigen, sozialverantwortlichen Gestaltung von Globalisierung beitragen. Es bezieht sich auf die Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen und den Beitrag des Globalen Lernens, **eine zukunftsfähige Entwicklung für alle** zu schaffen.

Unsere Angebote

- bieten erfahrungsbasierte Einblicke in globale Herausforderungen;
- ermöglichen eine zukunftsorientierte Bildung;
- ermutigen die Lernenden zur aktiven Mitgestaltung der sich stetig wandelnden Gesellschaft;
- passen wir den Bedürfnissen der Veranstalter:innen und den Zielgruppen an;
- sind an die Anforderungen der Bildungspläne angepasst.

Unser neues Bildungsmaterial zum Ausleihen

Parcours zum Fairen Handel - Kreativ gestalteter Lernparcours mit interaktiven Mitmach-Stationen zu Themen Kaffee, Kakao, Handy und Baumwolle

Parcours „Unsere Plastikwelt“ - Interaktiver Lernparcours mit sieben Stationen

Weitere Infos unter: www.bte-bayern.de



25. November 2025, Augsburg: Lehrkräftefortbildung

Fair streiten - Widerspruch erlaubt! Globales Lernen in der Verfassungsviertelstunde

"Wie können wir junge Menschen dazu befähigen, sich eine eigene Meinung zu bilden – und dabei respektvoll mit anderen Perspektiven umzugehen? Wie kann Demokratie im Klassenzimmer konkret gelebt und globale Verantwortung vermittelt werden?" Diese Fragen stehen im Mittelpunkt unserer diesjährigen Lehrkräftefortbildung am 25.11.2025 in Augsburg. Im Fokus steht die sogenannte Verfassungsviertelstunde – ein pädagogisches Format, das demokratische Grundhaltungen wie Toleranz, Perspektivwechsel und Streitkultur im Schulalltag verankern will. Dabei schauen wir auch auf globale Zusammenhänge und bringen Impulse aus dem Globalen Lernen und den Sustainable Development Goals (SDGs) mit ein.

Eröffnet wird die Fortbildung durch einen Fachvortrag von Dr. Christian Boeser (Universität Augsburg, Streitförderer), der sich mit der Frage auseinandersetzt, wie wir in Schule und Gesellschaft (wieder) konstruktiv streiten lernen können – und warum das für eine Demokratie so zentral ist.

Im Anschluss bieten unsere erfahrenen Referent:innen aus dem Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) zwei Workshop-Runden an. In interaktiven Formaten zeigen sie, wie globale Themen in der Verfassungsviertelstunde behandelt werden können – praxisnah, methodisch vielfältig und mit Bezug zu realen Lebenswelten.

Beim Markt der Möglichkeiten erhält man Einblicke in aktuelle Bildungsangebote und Materialien aus dem Bereich Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Alle Infos: www.eineweltnetzwerkbayern.de/bte/perspektivenwechsel



Ansprechpartnerinnen für BtE Bayern

Projektreferentin: Jenna Cho, cho@eineweltnetzwerkbayern.de;

Projektleiterin: Ines Kowalke, kowalke@eineweltnetzwerkbayern.de

Projektleiterin: Sophie Schuster, schuster@eineweltnetzwerkbayern.de

Telefon: 0821-650 72936

EINE WELT-KITA: FAIR UND GLOBAL



Wer wird die 70. „Eine Welt-Kita“?

Seit dem Start des Projektes „Eine Welt-Kita: fair und global“ im Jahr 2017 ist die Zahl der ausgezeichneten Kitas bereits auf 69 gewachsen. Nun wird es spannend, welche Kita als 70. Eine Welt-Kita ausgezeichnet werden kann!

Ziel des Projektes ist es, Themen der globalen Gerechtigkeit, des fairen Handels und der interkulturellen Vielfalt im pädagogischen Alltag von Kindertageseinrichtungen zu verankern und zu stärken. Hierfür werden Austauschtreffen und Fortbildungen angeboten, die allen interessierten Kitas offenstehen. Zudem gibt es die Möglichkeit, sich als „Eine Welt-Kita“ auszeichnen zu lassen. Der Weg bis zur Auszeichnung und darüber hinaus ist dabei ein ganzheitlicher Prozess, der Kindertageseinrichtungen dazu anregt, ihre pädagogische Arbeit mit der „Eine Welt-Brille“ zu betrachten, Vorhandenes Wert zu schätzen und neue Impulse aufzunehmen.

Warum „Eine Welt-Kita“ werden?

Die frühkindliche Bildung steht vor der Aufgabe, Kinder auf eine zunehmend vernetzte und globalisierte Welt vorzubereiten. Das Konzept des Globalen Lernens beziehungsweise der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), wie es in den „Eine Welt-Kitas“ zum Einsatz kommt, greift diese Herausforderung auf, indem es Kindern ermöglicht, sich als aktiver und gestaltender Teil der Einen Welt zu erfahren. Themen wie Konsumverhalten, globale Gerechtigkeit, Kinderrechte, Solidarität und kulturelle Vielfalt werden dabei im Kita-Alltag mit Leben gefüllt und ermöglichen einen positiven, handlungsorientierten „Blick über den Tellerrand“.

Die Auszeichnung zur „Eine Welt-Kita“ geht über das reine Erlangen einer Urkunde hinaus. So kann das Team durch die kontinuierliche thematische Fortbildung und Reflexion im „Eine Welt-Kita-Team“ gestärkt werden und ein ganz eigenes Profil für die Einrichtung entwickeln. Und nicht zuletzt durch die Vernetzung mit Partnern vor Ort (z.B. Weltladen, Fairtrade Town Steuerungsgruppe, ...) werden neue Impulse erlangt und die Kita wird im sozialen Umfeld sichtbar.

Um als „Eine Welt-Kita“ ausgezeichnet zu werden, müssen verschiedene Kriterien eingehalten werden. Diese werden in einem Bewerbungsbogen erfasst, der hier zu finden ist: www.eineweltkita.de/auszeichnung

Sie kennen eine Kita, die Interesse an der „Eine Welt-Kita“ haben könnte? Sie möchten Kitas in Ihrer (Fairtrade-)Kommune auf das Projekt aufmerksam machen? Sie wünschen weitere Informationen? Dann nehmen Sie gerne Kontakt mit der Projektkoordination auf: schurse@eineweltnetzwerkbayern.de

Fortbildung für Eine Welt-Kitas und Interessierte

Mittwoch, 12. November 2025, 9:00 – 13:00 Uhr,

Umwelt-BildungsZentrum Oberschleichach, Pfarrer-Baumann-Str. 17, 97514 Oberaurach

„Mit Kindern die "EineWelt" entdecken - Globales Lernen in der Kita“

Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren interessieren sich sehr für ihre Umwelt und stellen neugierige Fragen zu Vielfalt, Gerechtigkeit und dem Leben in anderen Ländern. Globales Lernen greift diese Themen auf und macht sie kindgerecht erlebbar. In dieser Fortbildung lernen Kita-Fachkräfte, wie sie Themen wie Kinderrechte, Ernährung, Umwelt, Religion und Solidarität sensibel und ohne Überforderung vermitteln können. Es werden praxisnahe Methoden und Materialien vorgestellt, die einen Perspektivwechsel ermöglichen und den Kindern einen Zugang zu globalen Zusammenhängen eröffnen.

Referentin: Gisela Voltz

Kosten: das Angebot ist kostenfrei

Anmeldung: beim Umweltbildungszentrum unter info@ubiz.de oder online:

www.ubiz.de/programm/kurs/Mit-Kindern-die-Eine-Welt-entdecken-Globales-Lernen-in-der-Kita/HU452

Buchtipp:

„(K)einer von uns“ – ein Wendebuch über Offenheit, Akzeptanz und Freundschaft

Nawi, der kleine Narwal, hat sein Zuhause verloren und schwimmt allein durch das große Meer. Doch als er anderen Meeresbewohnern begegnet, wird schnell klar: Er ist anders. Manche finden das spannend – andere eher seltsam. Dieses besondere Wendebuch erzählt zwei Seiten derselben Begegnung: Eine, in der Offenheit und Interesse Brücken bauen. Und eine, in der Vorurteile zu Abgrenzung führen. Ein gereimtes Bilderbuch, das Kinder behutsam an Vielfalt, Perspektivwechsel und den Mut zur Begegnung heranzuführt.

EAN: 9783949239380

Erschienen im Würzburger Verlag Jupitermond. Der Verlag veröffentlicht Kinderbücher zu gesellschaftlich relevanten Themen wie Inklusion, Diversität oder Naturschutz. Im Oktober 2025 wurde er mit einem dotierten Gütesiegel des Deutschen Verlagspreis als herausragender Verlag ausgezeichnet.



BERICHTE AUS DEN MITGLIEDSGRUPPEN

Sternsinger-Fotoausstellung: „Schule statt Fabrik“

„Nach der Arbeit schmerzen meine Beine und Hände. Auch im Kopf fühle ich mich müde.“ Das sagt Tazim – er ist eines von rund 138 Millionen Kindern, die teils unter schädlichsten Bedingungen arbeiten müssen.

Dieses Thema greift unsere Fotoausstellung zum Thema „Kinderarbeit“ auf. Sie stellt Tazim und Nour aus Bangladesch vor, die beide schon als Kinder arbeiten mussten. Die Bilder zeigen, was das für sie bedeutete – und wie froh sie sind, wieder in die Schule zu gehen. Wir werden Ihnen von unseren persönlichen Eindrücken berichten können, die wir vor Ort bei unserer Reise in Bangladesch gesammelt haben.

Die Ausstellung wird am 12.11.2025 um 12.30 Uhr zusammen mit dem Reporter Willi Weitzel in der VR-Bank Herrsching am Ammersee eröffnet. Anmeldung bei Simone Freude, freude@sternsinger.de.

Wer Interesse an der Fotoausstellung hat und sie gerne selbst verwenden möchte findet hier alle Informationen: www.sternsinger.de/fotoausstellung/.



Aktion Hoffnung – Beteiligung am Wettbewerb „LevelUp“, Kempten

Das gemeinsame Projekt von aktion hoffnung und dem Zweckverband für Abfallwirtschaft Kempten im Rahmen des Wettbewerbs „LevelUp“ geht in die nächste Runde! „LevelUp“ (LevelUp Kempten ist ein Business-Wettbewerb, der innovative Geschäftsideen zur Belebung der Innenstadt fördert). Im ehemaligen Schuhhaus „Onkel Hannes“ an der Fischersteige 5 dürfen wir ab sofort und noch bis Ende Dezember die schönste Secondhand-Kleidung für Herbst und Winter sowie eine erstklassige Auswahl an Dekoartikeln und Haushaltswaren präsentieren.

Der Shop ist ein Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit im Umgang mit Kleidung und Gebrauchsgegenständen und trägt damit zur Ressourcenschonung bei.

Mehr Infos: www.aktion-hoffnung.de/secondhand-kempten



Einladung zur Veranstaltung:

Die Verteidigung des Amazonas ist bedroht – Im Gespräch mit Misereor-Projektpartnern aus Kolumbien und Bolivien

Dienstag, 28. Oktober 2025, 19:00 Uhr, Amerikahaus München, Karolinenplatz 3, Veranstalter: Misereor in Bayern in Kooperation mit Protect the Planet

Vier Gäste der Misereor Partnerorganisationen in Kolumbien und in Bolivien berichten von ihrem Einsatz für den Schutz indigener Territorien und der Natur in Amazonien. In kurzen Impulsvorträgen stellen sie die Herausforderungen ihrer Arbeit und die Gefahren für den Amazonas dar, anschließend folgt ein Austausch in deutsch- und spanischsprachigen Kleingruppen.

Kontakt: bayern@misereor.de



Macht was!?" - interaktiver Mitmachfilm über gefährliche Zivilcourage

Im neuen missio-Mitmachfilm verschwindet eine junge Frau auf den Philippinen spurlos. Die Spielenden sind aufgefordert, sich an der Aufdeckung des Falls zu beteiligen. Doch jede Gruppe verfolgt dabei ihr ganz eigenes Ziel. Wem gelingt es, den Ausgang des Films zu seinen Gunsten zu entscheiden? Dieses interaktive Rollenspiel ermöglicht einen Perspektivwechsel: Die Gruppen erkennen den Reiz, Machtstrukturen zu missbrauchen, und lernen die Gefahren von autokratischen Systemen für Menschenrechte und Zivilcourage kennen.

Der Film inkl. Zusatzmaterial ist hier kostenfrei verfügbar: www.missio-jugendaktion.de/machtwas

Kostenfreie online-Einführung in den Film am 18.11.25 um 16 Uhr. Infos: <https://www.missio.com/aktuelles/veranstaltungen/event/171-lernsnack-macht-was-vorstellung-des-interaktiver-mitmachfilms-ueber-gefaehrliche-zivilcourage>

Anmeldung: bildung-muenchen@missio.de



Marafiki wa Afrika: Kunst bringt Menschen in Kontakt

Berg und Tal kommen nicht zusammen, aber Menschen!

Ausstellung – Vernissage – Workshop

In Tansania entstand 1993 die NGO "Marafiki wa Afrika Tansania (MAT)". Sie ist u.a. Träger der Baramba Girls Secondaryschool und koordiniert und initiiert weitere Projekte in der näheren Umgebung.



Werke aus einem deutsch-tansanischen Kunstprojekt von Marian Kretschmer werden vom 25.10.25-25.1.2026 in der KVLHS Petersberg, Von-Soden-Weg 1 in Erdweg präsentiert.

Workshop zur Ausstellungseröffnung am 25.10.25, 16.00 Uhr: John Gambula aus Mwanza, Musiker, Tänzer und Schauspieler, ausgebildet am Institute of Arts and Culture in Bagamoyo, Tanzania, gibt Einblicke in die Kulturszene Tanzanias und ihre Veränderungen. Dabei zeigt er, wie kulturelle Bildung im tansanischen Bildungssystem eingesetzt wird, welches Potenzial sie für das persönliche Wachstum bietet und welchen Beitrag sie zur interkulturellen Verständigung bieten kann. An praktischen Beispielen werden wir diese Beiträge ausprobieren. Als Musiklehrer in Ebersberg hat John Gambula dazu auch in Deutschland Beobachtungen und Erfahrungen gemacht, die er uns weitergeben wird.

Vernissage: 18:45 Uhr mit einem Kurzvortrag durch Dr. Norbert Göttler (ehem. Bezirksheimatpfleger, Publizist) "Kultur als Mittel der interkulturellen Kommunikation".

Infos zum Eröffnungstag: www.der-petersberg.de/bildungsprogramm/seminare/details/0024812

Messe „München global solidarisch aktiv“

Samstag, 15.11.2025 von 12 bis 17 Uhr, Kulturzentrum LUISE, Ruppertstr. 5

Was uns verbindet: Münchner Organisationen aktiv in aller Welt

Mit einem vielseitigen Programm zu globaler Gerechtigkeit, Klima- und Menschenrechtsthemen, internationaler Zusammenarbeit und fairer Wirtschaft.

Komm´ vorbei, entdecke neue Perspektiven und lass Dich inspirieren!

Was Dich erwartet: Aktionstische und Infos zu Projekten weltweit, Menschenrechte, Klimathemen, Bildung, Freiwilligendiensten, fairer Konsum u.v.m.; Workshops, kurze Vorträge und Mitmachangebote für jedes Alter; Kurzfilm & Gespräche zu Städtepartnerschaften (Harare, Kyiv) und Klimapartnerschaft (Asháninka in Peru); Angebote für Kinder; Speisen und Getränke. Der Eintritt ist frei! Infos unter <https://nordsuedforum.de/muenchen-global>



Renovabis: Rückblick auf den 29. Internationalen Kongress / Termine



Am 29. Internationalen Kongress Renovabis vom 09.-11. September 2025 in Berlin nahmen mehr als 200 Gäste aus 26 Ländern teil. Zu Ende ging er mit einem Aufruf zum Schutz der Menschenwürde, ein universeller Wert und das Fundament für Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden. Doch sie werde, so der Aufruf, „in vielen Bereichen unseres gesellschaftlichen Lebens in Frage gestellt, instrumentalisiert oder verletzt“. Wie ernst eine Gesellschaft es mit der Menschenwürde meint, zeige sich etwa im Umgang mit Kranken, Sterbenden, Obdachlosen, Minderheiten, Suchtkranken, Geflüchteten oder Misshandelten. Ein erschreckendes Beispiel dafür sei die Diskriminierung der Roma-Minderheit, insbesondere im Osten Europas. Damit setzte Renovabis sein Jahresthema und das Leitwort der Pflingstaktion „Voll der Würde. Menschen stärken im Osten Europas“ fort.

Aufruf: https://www.renovabis.de/site/assets/files/62390/20250909_abschlussdokument_final_de.pdf



28.10.2025, online: Listen to the East: "Republik Moldau aktuell - Kirchen und Gesellschaft nach den Wahlen"

Die rund 2,5 Millionen Einwohnerzählende Republik Moldau ringt seit Jahrzehnten um ihre Selbstbestimmung im geopolitischen Spannungsfeld von West und Ost. Die Parlamentswahlen am 28. September 2025 hat die „Partei der Aktion und Solidarität“ (PAS) unter Präsidentin Maia Sandu mit ihrem pro-europäischen Kurs gewonnen. Vorwürfe russischer Manipulation und der Ausschluss einer prorussischen Partei kurz vor der Wahl zeigen aber, wie umkämpft der künftige Kurs des Landes ist. Über das Leben in einem Staat mit wechselhafter Geschichte sprechen wir mit: Anton Coșa, Bischof der römisch-katholischen Diözese Chișinău, Chișinău; Pfarrer Sergiu Aga, Priester der Rumänischen Orthodoxen Kirche und Direktor der Organisation „Filantropia Creștina“ („Christliche Philanthropie“), Orhei Corina Gîrla, Leiterin des Goethe-Zentrums, Chișinău. Moderation: Theresa Grabinger, Auslandsdienst-Referentin beim Malteser Hilfsdienst, Köln

Listen to the East: "Republik Moldau aktuell - Kirchen und Gesellschaft nach den Wahlen" | Renovabis

06.-10.05.2026 Eröffnung der Renovabis-Pflingstaktion im Bistum Augsburg, Leitwort: „zusammen_wachsen. damit Europa menschlich bleibt.

KAB: Zukunft der Entwicklungszusammenarbeit unter schwindenden Finanzen

Wie kann Entwicklungspolitik gelingen, wenn die finanziellen Mittel zunehmend knapper werden – in einer Zeit globaler Krisen, Kriege und wachsender Fluchtbewegungen?

Über diese zentrale Frage diskutierten am 2. Oktober 2025 im Bildungszentrum Rosenheim 54 Teilnehmer:innen mit Vertretungen von KAB, Misereor, CWM Tansania und der Bundesregierung.

Im Gespräch mit Dr. Bärbel Kofler, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Daniel Boston (Misereor), Karl Busl (KAB München und Freising) sowie Moderatorin Monika König (Misereor Bayern) wurde deutlich: Entwicklungszusammenarbeit braucht mehr als nur finanzielle Ressourcen – sie lebt von langfristigen Partnerschaften, gegenseitigem Vertrauen und einem echten Austausch auf Augenhöhe. Ein Höhepunkt des Abends war der Live-Dialog mit KAB-Partner:innen aus Tansania, die anschaulich über ihre Projekte und die Herausforderungen vor Ort berichteten. Ihre Ausführungen machten die Bedeutung direkter und partnerschaftlicher Zusammenarbeit besonders greifbar.

Trotz Kürzungen und Unsicherheiten blieb am Ende des Abends eine klare Botschaft: Echte Solidarität entsteht dort, wo Menschen Verantwortung füreinander übernehmen – über Grenzen hinweg.



10 Jahre Outjenaho-strahlende Kinderaugen e.V. – Ein Herzensprojekt feiert Jubiläum

Die Idee zu Outjenaho - strahlende Kinderaugen e.V. entstand aus der Überzeugung, dass Bildung der Schlüssel zu einer gerechteren und bunteren Welt ist. Jedes Kind soll die Chance haben, sich zu entfalten – unabhängig von Herkunft oder Lebensumständen. Mit der Schulpartnerschaft zwischen der Grundschule Ottenhofen und der Morukutu Primary School in Namibia wollten wir genau das ermöglichen: bessere Bildungsbedingungen schaffen und interkulturellen Austausch fördern.

Am 9. Juni 2015 wurde unser Verein gegründet - kurz darauf entstand die offizielle Partnerschaft. „Outjenaho“ bedeutet in der Otjihererosprache „strahlende Kinderaugen“ - ein Name, der für die Begeisterung, Neugier und Hoffnung der Kinder steht. Was damals als kleine Initiative begann, ist heute zu einer lebendigen Verbindung gewachsen, die seit nunmehr zehn Jahren besteht – getragen von Engagement, gegenseitigem Respekt und der Überzeugung, dass Bildung grenzenlos ist.

www.outjenaho.com



HA-ILE e.V.: neue Homepage für Süddiözese der ev.-luth. Kirche von Tansania und CT-Scanner für das Ilembula Lutheran Hospital

Der Verein HA-ILE e.V. unterstützt die Partnerschaft zwischen der evangelischen Jesuskirchen-Gemeinde Haar und der evangelischen.-luth. Gemeinde Ilembula im Südwesten von Tansania. Ilembula ist ein Dekanat der Süddiözese der evangelisch-Lutherischen Kirche von Tansania (ELCT).

Seit Mitte 2025 hat die Süddiözese eine völlig neu gestaltete, moderne Webseite, in der nicht nur über deren kirchliche Organisation sondern auch über wichtige Veranstaltungen informiert wird: www.elct-sd.org. Diese Webseite wurde gemeinsam von HA-ILE und der Süddiözese aufgebaut.

In Ilembula gibt es ein bedeutendes Krankenhaus - das Ilembula Lutheran Hospital - unter der Verantwortung der Süddiözese. Dort wurde am 24.9.2025 von Bischof Fihavango ein CT-Scanner eingeweiht - die nächsten Krankenhäuser mit CT sind mehr als 100 km entfernt.

Ein weiterer Schwerpunkt des Vereins ist die Ablösung der 3-Steine-Herde mit ihrem immensen Holzverbrauch in den Grundschulen des Dekanats Ilembula.

Weitere Infos zum Verein: www.ilembula.de



Germanwatch: Afrikas Führungsstärke in der globalen Energiewende

Eindrücke vom Africa Climate Summit 2.0

Der Africa Climate Summit 2.0 war ein starkes Signal: Die afrikanischen Staaten warten nicht auf Lösungen, sondern bringen sie selbst auf den Tisch. Der Kontinent positioniert sich als vielstimmiger Akteur klar für eine nachhaltige, klimafreundliche Entwicklung. Im Mittelpunkt standen Ansätze, wie die Klimakrise bewältigt werden kann – und wie sich gleichzeitig Afrikas enormes Potenzial für erneuerbare Energien und nachhaltiges Wachstum erschließen lässt.

Weitere Infos: www.germanwatch.org/de/node/93264



Indienhilfe Herrsching – erfolgreicher Bau einer Oberflächen-Trinkwasseranlage Chatra



Große Freude herrschte bei der Jubiläumsveranstaltung und Mitgliederversammlung der Indienhilfe über den erfolgreichen Abschluss des Trinkwasserprojekts in Herrschings Partnergemeinde Chatra (Kalkota). Noch letztes Jahr hatte es unter der extremen klimawandelbedingten Überschwemmungssituation gelitten. Doch jetzt werden täglich um die tausend Menschen aus ärmsten Verhältnissen mit sauberem Trinkwasser versorgt. Und das nicht nur an den beiden Zapfstellen in der Nähe der Anlage, sondern auch mittels eines selbst konstruierten Fahrrad-Transporters mit größeren Spezial-Containern an Schulen in besonders armen Ortsteilen.

Trotz einer derzeit noch schlimmeren Monsun-Überflutung des Umlands als letztes Jahr liefert die Anlage zuverlässig einwandfrei sauberes Wasser. Ein Erfolg, über den sich besonders Herrschings Bürgermeister Christian Schiller freut. 2012 hatte er den ersten Anstoß zu diesem Projekt gegeben - für eine handfeste dauerhafte Verbesserung der Lebenssituation der ärmsten Bevölkerung Chatras. Bürgermeister Schiller, gekommen, um der Indienhilfe zum Jubiläum zu gratulieren, wies in seiner herzlichen Ansprache mit Stolz auf das mutige Engagement der Gemeinde hin. Sie verantwortete den Bau der Trinkwasseranlage ab 2018 bis zum Abschluss im Februar 2023, während die Indienhilfe mit ihren Spendern und Spenderinnen, insbesondere engagierten Schulen in Herrsching, Gilching und Inning, die Kosten der Projektentwicklung und Begleitung durch adelphi von 2016 bis Ende 2025 trägt (Planung, Überwachung des Baus, Optimierung der Technik, Schulung des Personals etc.).

Weitere Informationen: www.indienhilfe-herrsching.de



LAG Mali e.V. – Landesarbeitsgemeinschaft Bayern Entwicklungshilfe Mali e.V.



Mit Michael Ziegler, der in der Mitgliederversammlung im März als Vorsitzender wiedergewählt wurde, hat die LAG Mali in diesem Jahr zwei neue Projekte gestartet:

Noch im April konnten wir unsere Aufklärungskampagne zum Stopp der Mädchenbeschneidung beginnen. Einen Monat später startete ein Projekt zur Förderung des Gemüseanbaus und zur Trinkwasserversorgung. Inzwischen liegen uns erste Berichte und Bilder der Partner vor, dass die Aktivitäten in Mali gut voran gegangen sind. Auch wenn die Lage in Mali kritisch bleibt – unsere malischen Partner leisten eine hervorragende Arbeit unter schwierigen Bedingungen. Unabhängig von politischen Machthabern und gemeinsam mit den Dorfbewohnern bringen sie unsere kleinen Starthilfen direkt auf den Weg.

Mehr dazu im September-Rundbrief unter: <https://www.lag-malihilfe.de/projekte/aktuelles>

Aktuell und nur noch bis Mitte November 2025 gibt es in München eine spannende Ausstellung zur malischen Alltagskultur zu sehen: „Merci Maman“ - so ihr Titel - zeigt die „rollende Street Art“ der bunt bemalten Sotrama Busse, die in der Hauptstadt Bamako den öffentlichen Nahverkehr stemmen. Ein besonderes Exemplar kann direkt vor dem Museum Fünf Kontinente bewundert werden. Wir empfehlen die Ausstellung inklusive Führung unbedingt.

Kontakt: www.lag-malihilfe.de oder per Mail: lag-mali@web.de, Instagram: @mali_hilfe_lag_bayern



Das Foto zeigt den fertigen Bewässerungsbrunnen in Chiétou

Weltladen Aschaffenburg: Fair gehandelter Kaffee aus Nicaragua, umweltfreundlich nach Bayern gebracht.

Der Kaffee kam per Segelschiff nach Deutschland, wurde vom Verein WissenLeben e.V. von der Genossenschaft Café Chavalo gekauft und dann im Rahmen einer Fahrradtour von Hamburg nach Überlingen an Eine-Welt-Läden und Röstereien entlang des Weges verschenkt. Am 31. August machten die Kaffeeradler:innen Station im Weltladen Aschaffenburg und überreichten 4 kg des „Segelkaffees“. Nach einem gemeinsamen Frühstück und einer Klimaandacht ging es am nächsten Tag zur 2. Station in Bayern in den Weltladen Sulzbach, bevor bei Buchen die Grenze zu Baden Württemberg überquert wurde.

Der geschenkte Kaffee wurde vom Weltladen beim Aschaffener Ökomarkt gegen Spende abgegeben, das eingenommene Geld wird an den Verein Char2Cool weitergeleitet.

Somit bringt diese Aktion den Fairen Handel, Klimaschutz, Naturschutz und Ernährungssicherheit zusammen und zeigt beispielhaft, dass umwelt- und sozialverträgliches Handeln möglich ist.

Ein kleiner Film zur öko-fairen Kaffee-Radeltour ist auf youtube zu sehen: <https://www.youtube.com/watch?v=onh9EnYdTSA>

www.weltladen-aschaffenburg.de



CaWeLa und Heunec - eine starke Partnerschaft für mehr Fairness in der Spielwarenindustrie

Kuscheltiere, die nicht nur Kinder begeistern

Das CaWeLa hat einen neuen fränkischen Partner, die Firma Heunec GmbH & Co.KG GmbH. Als Gründungsmitglied der Fair Toys Organisation und als Mitgestalter des Fair-Performance-Checks für die Spielwarenindustrie sind transparente und faire Produktionsbedingungen Heunec ein besonderes Anliegen. Heunec ist Mitglied in der Business Social Compliance Initiative (BSCI), einer europäischen Plattform für Einzelhändler, Industrie und Importeure zur Überwachung und Verbesserung von sozialen Standards in den Lieferländern für Konsumgüter. Einige der Produkte sind auch Made in Germany.

Weitere Infos: www.cawela.de/seite/789379/fairtoys-produkte-der-heunec-gmbh.html



Faire Woche 2025: Ausstellung „Fairer Handel in Bayern“ in der Kreisbücherei Dingolfing zu sehen

Vom 12. bis 27. September 2025 zeigte der Weltladen Dingolfing die Ausstellung „Fairer Handel in Bayern“ des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. in der örtlichen Stadtbücherei. Zur Vernissage mit einem Vortrag von Annegret Lueg, Fair Handelsberaterin im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., waren neben Bürgermeister Armin Grassinger auch Corinna Schwimbeck vom Stadtmarketing Dingolfing und Manuela Wagner vom Fairtrade Gymnasium Dingolfing erschienen. Walter Koch, langjähriger Vorstand des Dritte Welt e.V., dankte der Fairtrade Stadt Dingolfing für die gute Zusammenarbeit, in deren Rahmen auch die Ausstellung geplant wurde. Ebenfalls zur Fairen Woche war der Weltladen Dingolfing an den Markt-Freitagen auf dem Marienplatz vertreten und machte an seinem Info- und Verkaufsstand die Besucher:innen auf den Fairen Handel und die Ausstellung aufmerksam.



(c) Foto: Koch

11. Oktober 2025: Marktplatz Roth wurde zum Honig-Forum

Unter dem Motto „Fair gehandelter Honig—regional und weltweit“ hatte der Weltladen Roth in Zusammenarbeit mit dem Imkerverein Roth und dem Bund Naturschutz Roth auf den Marktplatz geladen. Der Weltladen präsentierte fair gehandelte Honigprodukte und informierte über die Arbeit der Produzent:innen. Der Imkerverein Roth bot Einblicke in die lokale Imkerei. Die örtliche Buchhandlung zeigte eine passende Buchauswahl.

Bereits im Juni gab es einen Workshop mit Ann Lorschiedter, Bienen-Pädagogin und BtE-Referentin im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. Am 17. Oktober hielt sie zudem einen Vortrag zu „bio-regional-fair“. Kontakt: Weltladen.Roth@elkb.de.

Faire Woche 2025: „Faires Frühstück“ mit dem Weltladen Güntersleben am „Mittelpunkt Europas“

An einem ganz besonderen Ort im Fairtrade Landkreis Würzburg fand während der diesjährigen Fairen Woche ein „Faires Frühstück“ statt: Die Fairtrade-Gemeinden Güntersleben, Retzstadt und Veitshöchheim sowie die Weltläden Güntersleben und Rimpar hatten nach Gadheim eingeladen, und rund 40 Akteure des fairen Handels waren gekommen. Werner Stumpf, Vorsitzender des Günterslebener Eine-Welt-Vereins „Harambee“ und Initiator der Veranstaltung, konnte Landrat Thomas Eberth sowie die Bürgermeister aus Güntersleben, Michael Freudenberger und Karl Gerhard aus Retzstadt sowie die 3. Bürgermeisterin Margarete May-Page aus Rimpar begrüßen. Künstlerisch umrahmt wurde die Aktion von Michael Fahrmeier an der Gitarre und einer Jonglage-Nummer unter der Leitung von Harry Hirsch (Fairtrade-School Gymnasium Veitshöchheim).



Der fair-Grafiing Weltladen eG trauert um seine langjährige Mitarbeiterin

Dorothee Flammersfeld

Als Leiterin der Eine Welt-Station Grafiing hat sie sich viele Jahre für die Bildungsarbeit im Weltladen engagiert. Ihre offene und einfühlsame Art wird fehlen.

BAYERNWEITE HANDY-AKTION



HandyAktion Bayern goes Freddy – neuer Sammelpartner

Die HandyAktion Bayern ist mit einem neuen Sammelpartner an den Start gegangen. Auf der Suche nach einer Lösung der Akku-Transport-Problematik bei der Sammelaktion für gebrauchte und kaputte Mobiltelefone, sind wir auf das kleine Recycling-Unternehmen JuRec IT gestoßen. Mit dem Sammelsystem Freddy Datenfresser des pfälzischen Inklusions-Unternehmens wagen wir nun ein Pilotprojekt.



Sammelstellen und Sammelzentren gesucht: gesucht sind bayernweit Sammelzentren, die eine Wertstoff-Box aufstellen sowie Sammelstellen, die einen Sammel-Karton aufstellen.

Datenlöschung, Remarketing, Wiederverwertung: Die Daten auf den gesammelten Geräten werden nach hohen zertifizierten Datenlöschstandards gelöscht. Noch verwendbare Geräte werden ggf. repariert bzw. weiter verwertbare Einzelteile wie Kameras, Displays etc. für den 2nd-Hand Markt aufbereitet. Nicht mehr verwendbare Geräte werden geschreddert und die Rohstoffe recycelt.

Spenden für drei Projekte: Für die gesammelten Geräte erhält die HandyAktion Bayern Spenden von JuRec IT, die wie bisher gleichmäßig auf drei Projekte aufgeteilt werden: (Umwelt-)Bildung in El Salvador und Liberia sowie die „Eine Welt-Kita“ in Bayern

Hintergrund: Die HandyAktion Bayern ist Teil einer bundesweiten Bewegung, die auf globale Missstände in der Handyproduktion und -Entsorgung aufmerksam machen und gemeinsam nachhaltige Lösungen entwickeln möchte. In Bayern wird sie gemeinsam von Mission EineWelt und dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. getragen, gefördert aus Mitteln der Evang.-Luth. Kirche in Bayern.

Begleitende Materialien: Mission EineWelt bietet zahlreiche Materialien an, die begleitend eingesetzt werden können. Dazu gehörten die „Handykiste“, das Escape-Spiel „Konsum-Krimi“ sowie eine Ausstellung und eine Plakatserie.



Zahlreiche Mitgliedsgruppen im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. beteiligen sich bereits an der HandyAktion Bayern. Machen auch Sie mit! Alle Informationen dazu finden Sie hier: www.mission-einewelt.de/kampagnen/handyaktion-bayern/

FÖRDERMITGLIEDER DES EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

Gabriela Heinrich MdB (SPD):

Welcher ist der Weg zur Trendwende?

In diesem Jahr berät der Bundestag gleich zwei Haushalte. Wegen der vorgezogenen Neuwahl beschloss er zunächst den Haushalt für das laufende Jahr. Jetzt sind schon die Beratungen für den Bundeshaushalt 2026 gestartet, die Ende November abgeschlossen sein sollen. Leider bietet auch der Entwurf für 2026 wenig Erfreuliches für die humanitäre Hilfe und die Entwicklungszusammenarbeit. Die Mittel für die humanitäre Hilfe sollen zwar bei rund einer Milliarde Euro im Jahr gleich bleiben zu 2025. Aber sie bleiben damit weit entfernt von den Höhen, die wir bis 2024 erreicht hatten. Zugleich drohen der Entwicklungszusammenarbeit weitere Kürzungen. Und das alles, während die Krisen und Bedarfe in der Welt wachsen und sich die USA – einst global größter Geberstaat – unter Donald Trump aus der internationalen Gemeinschaft zurückziehen.

Die Frage, die mich umtreibt: Wie bekommen wir eine Trendwende zugunsten der humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit hin? Dazu braucht es erstmal einen Blick auf die Ursachen. Unser erstes Problem ist die Krise. Seit dem russischen Angriff auf die Ukraine ist unser

Wirtschaftswachstum auf Null gerutscht. Das bedeutet auch: Weniger Einnahmen, mehr (Sozial-) Ausgaben. Seit Putin uns den Hahn für das billige Gas aus Russland zuge-dreht hatte, baut vor allem die energie-intensive Industrie hierzulande Arbeitsplätze ab. Schon in der letzten Wahlperiode hatten wir angefangen, gegenzusteuern. Weitergehenden Maßnahmen stand aber die Schuldenbremse im Weg, die – anders als während der Pandemie – keine wirkliche Krisenfinanzierung mehr ermöglicht. Denn das Bundesverfassungsgericht hatte die Schuldenbremse Ende 2023 erstmals interpretiert – und äußerst eng ausgelegt. Seitdem haben wir erhebliche Haushaltsprobleme.

Die Arbeit an der Lösung hat zumindest begonnen. Denn für zwei große Brocken gibt es jetzt endlich Ausnahmen von der Schuldenbremse: Das gilt für die erheblichen Aus-



gaben, die wir seit dem russischen Angriff für unsere eigene Sicherheit stemmen müssen. Hinzu kommen die massiven Unterstützungsleistungen für die angegriffene Ukraine – zivile und militärische. Deutschland ist mittlerweile weltweit größter Unterstützer der Ukraine.

Auch für massive Investitionen in die Infrastruktur und die Klimaneutralität haben wir eine Ausnahme erreicht: ein 500 Milliarden Euro schweres Sondervermögen. Dieses soll Impulse liefern, damit die Wirtschaft wieder in Schwung kommt. Da die Schuldenbremse ansonsten aber weiter einzuhalten ist, braucht es noch immer ihre Reform. Dazu ist jetzt zumindest schonmal eine Reform-Kommission eingesetzt. Der Silberstreif am Horizont: Im kommenden Jahr wird endlich wieder Wachstum erwartet – und damit mehr finanzielle Spielräume.

Bei der Entwicklungszusammenarbeit haben wir zudem das Problem, dass sie im letzten Wahlkampf insgesamt diskreditiert wurde. Stichwort „Fahrradwege in Peru“. In den Koalitionsverhandlungen ist es der SPD noch gelungen, das Entwicklungsministerium als eigenständiges Ministeri-

um zu erhalten. Jetzt müssen wir einige wieder von den Bäumen holen, auf die sie im Wahlkampf gestiegen sind. Damit wir Verbesserungen im Etat nicht erkämpfen müssen, sondern alle in der neuen Regierung sie für richtig und notwendig halten. Unsere Argumente müssen hier zum Beispiel sein: Egal ob es um Frieden oder das Weltklima geht – Nationalstaaten alleine können gar nichts erreichen. Aber trotzdem spüren sie alle Folgen globaler Probleme, weil wir eben alle in der Einen Welt leben.

Die humanitäre Hilfe und die Entwicklungszusammenarbeit sind zwei tragende Säulen unserer internationalen Politik. In Zeiten, in denen Demokratie und Menschenrechte global unter Druck stehen, umso mehr. Wenn wir wollen, dass Deutschland global eine starke Stimme hat, dann müssen wir alle Säulen unserer internationalen Politik stärken, nicht nur die Außen- und die Verteidigungspolitik. Es braucht eine laute Stimme in der Welt für globale Zusammenarbeit, Demokratie und Menschenrechte. In einer Zeitenwende mehr denn je.

Dr. Wolfgang Stefinger MdB (CSU):

Umdenken in der Entwicklungspolitik: Für Partnerschaft auf Augenhöhe und wirtschaftlichen Aufschwung

Ziel der deutschen Entwicklungspolitik muss es immer sein, sich selbst überflüssig zu machen. Denn echte Entwicklung bedeutet, dass Länder eines Tages aus eigener Kraft erfolgreich sind.

Einen wichtigen Beitrag dazu leisten viele deutsche Vereine, die sich ehrenamtlich in Entwicklungsländern engagieren. Sie helfen gezielt und unbürokratisch – dort, wo es am dringendsten gebraucht wird. Von jedem gespendeten Euro kommt häufig ein Großteil, manchmal sogar 100 Prozent, direkt bei den Menschen an. Die Verwaltungskosten sind gering, die Wirkung groß. Vergelt's Gott für dieses Engagement! Es zeigt, was Ehrenamt leisten kann: schnelle Hilfe, nachhaltige Wirkung und echte Menschlichkeit.

Neben dem Engagement der Zivilgesellschaft braucht es aber auch eine kluge und strategische staatliche Entwicklungspolitik. Sie ist ein zentrales außenpolitisches Instrument und wirkt dann am besten, wenn sie den Interessen der Partnerländer ebenso wie unseren eigenen dient.

Auch auf unserem Nachbarkontinent Afrika steht für die deutsche Entwicklungspolitik der wirtschaftliche Aufbau im Mittelpunkt, der Bemühungen. Wo Wirtschaft wächst, entstehen Chancen und Bleibeperspektiven. Wirtschaftliches Wachstum ist der beste Weg, um Armut, Hunger und Fluchtursachen nachhaltig zu bekämpfen.

Dazu gehören auch Investitionen in Bildung, Infrastruktur, Gesundheitsversorgung – und vor allem in die Elektrifizierung. Noch immer haben rund 45 Prozent aller Afrikaner keinen Zugang zu Strom. Dabei ist der Kontinent jung, dynamisch und voller Potenzial: 1,5 Milliarden Menschen, im Schnitt gerade einmal 20 Jahre alt.

Damit diese Länder den Sprung in die Moderne schaffen, braucht es Investitionen in saubere Energie - und Stromnetze - und ein grundlegendes Umdenken in der deutschen Entwicklungspolitik. Ziel muss der wirtschaftliche Aufstieg der Partnerländer sein. Dazu müssen wir in der Politik den Dialog mit Unternehmen, Verbänden und Kammern intensivieren und Rahmenbedingungen schaffen, die Investitionen attraktiv machen. Wirtschaftliche Kooperation darf kein Randthema sein, sondern muss Standard werden – von der Projektentwicklung bis zur Umsetzung.

Die Union setzt sich dafür ein, strukturelle Hemmnisse abzubauen. Vergabeverfahren müssen so gestaltet sein, dass künftig nicht chinesische Staatskonzerne, sondern deutsche und europäische Unternehmen zum Zug kommen – denn sie stehen für hohe Qualitäts-, Arbeits- und Umweltstandards. Das war für uns ein zentraler Erfolg in den Koalitionsverhandlungen.

Frühzeitige Einbindung von Unternehmen in Projekte, internationale Qualitätskriterien und eine bessere Verzahnung von Entwicklungspolitik und Außenwirtschaftsförderung sind entscheidend. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie müssen künftig abgestimmter agieren, mit einem gemeinsamen Ansprechpartner und einem digitalen „Förderlotsen Wachstumsmärkte“, der Unternehmen den Zugang zu Förderangeboten erleichtert.



Darüber hinaus braucht es Beratung zu nachhaltigen öffentlichen Finanzen, transparenten Vergaben und fairen Steuersystemen – für stabile, diversifizierte Volkswirtschaften. Der „Compact with Africa“ bleibt dabei ein wichtiger Reformmotor, um gemeinsam mit der G20 und Entwicklungsbanken die Rahmenbedingungen für private Investitionen zu verbessern.

Mit neuen Instrumenten wie „TradeConnect“ zur Absicherung kleinerer Ex- und Importe oder gezielter Unterstützung bei der Erschließung strategischer Rohstoffe schafft die deutsche Entwicklungspolitik neue Impulse – für nachhaltiges Wachstum, mehr lokale Wertschöpfung und stabile Lieferketten.

VERMISCHTES

Das Menschenrecht auf Nahrung Weltweit achten, schützen und gewährleisten

Die vom Deutschen Institut für Menschenrechte und dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Heimat (BMLEH) herausgegebene Broschüre zum Recht auf Nahrung geht verschiedenen Fragekomplexen nach: Wie verstehen wir das Recht auf Nahrung heute? Welchen Unterschied macht der menschenrechtsbasierte Ansatz für die Ernährungssicherung? Welche Fortschritte, Rückschritte und Herausforderungen gibt es und wie wird das Recht auf Nahrung in verschiedenen Ländern umgesetzt?

U.a. wird auch die Arbeit vom Welternährungsausschuss ausführlich dargestellt. Wertvoll ist zudem, dass die strukturellen Ursachen von Hunger benannt werden, etwa die Machtungleichgewichte im Agrarsektor.

Publikation: <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/detail/das-menschenrecht-auf-nahrung>



Misereor Bildungsmaterialien für die Sekundarstufe I und II

Toolbox Menschenrechte

Toolbox für Projekttag und Unterricht – Globales Lernen aktiv gestalten

Die Toolbox bietet vielfältige Materialien und Methoden für Unterricht, Projekttag und Aktionen in der Sekundarstufe I und II. Sie enthält direkt einsetzbare Bausteine für die Phasen Einstieg, Erarbeitung, Vertiefung und Handeln – ergänzt durch kreative Aktionsimpulse.

Mit klaren Bezügen zu Ethik, Politik und Religion unterstützt sie Lehrkräfte dabei, globale Themen wie Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Kinderrechte lebendig und handlungsorientiert zu vermitteln. Dank übersichtlicher Navigation sind alle Inhalte schnell auffindbar.

Download: www.misereor.de/fileadmin/user_upload/Infothek/toolbox-menschenrechte-2025.pdf



Entdecke die Welt von Yessa – Eine Reise auf die Philippinen

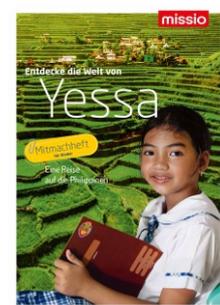
Mitmachheft für Kinder

Die Filippina Yessa, ein Mädchen von 8 Jahren, lädt ein zu einer Reise in ihr Land Philippinen. Sie erzählt von der Schönheit und den Besonderheiten des Inselstaates. Sie berichtet von ihrem Leben und erzählt, wie schwierig es manchmal sein kann.

Kinder (ab 9 Jahre bis Sekundarstufe I) sind eingeladen, mit Hilfe des Mitmachheftes, sich mit dem asiatischen Inselstaat Philippinen zu beschäftigen. Texte und Bilder gewähren einen Einblick zu den Themen Reis, Menschenrechte, Fauna und Geologie auf den Philippinen. Rätsel und kleine Aufgaben regen zu einer kreativen Auseinandersetzung und zum Handeln an.

Das Mitmachheft von missio München ist flexibel einsetzbar im Grundschulbereich (ab der 2. Klasse) sowie in der pastoralen Arbeit. Es ermöglicht die Gestaltung von Religions- und Vertretungsstunden oder Projekttagen.

Das Mitmachheft kann unter der Bestell-Nr. 125202 kostenlos bei bildung-muenchen@missio.de bestellt werden.



Neue Materialien der Sternsinger zu St. Martin erschienen

In der diesjährigen Vorlesegeschichte „Ben und Clara teilen das Licht“ erleben zwei Geschwister einen Stromausfall. Dank ihrer Martinlaternen können sie schnell Licht ins Dunkel bringen. Wie die beiden für ihre Nachbarschaft zu Sankt Martin werden, erfahren Sie in den Materialien.

Ebenfalls enthalten sind Bausteine für einen Wortgottesdienst, eine Bastelanleitung für Sternlaterne, Informationen zur Reise von Gans Auguste nach Bangladesch und vieles mehr.

Das Material kann kostenlos heruntergeladen oder bestellt werden: www.sternsinger.de



Terre des Hommes-Bericht zum Weltkindertag am 20. September

»Sie sehen uns nicht als Menschen – Warum Kinder aus Afghanistan nach Deutschland fliehen«
Anlässlich des Weltkindertages am 20. September macht die Kinderrechtsorganisation Terre des Hommes auf die Gefährdung von Kindern und Jugendlichen in Afghanistan aufmerksam und betont die Schutzverantwortung Deutschlands. Der hierzu neu erschienene Bericht »Sie sehen uns nicht als Menschen – Warum Kinder aus Afghanistan nach Deutschland fliehen« bietet Informationen zur aktuellen kinderrechtlichen Situation in Afghanistan und lässt Kinder und Jugendliche aus Afghanistan zu Wort kommen, die in Deutschland Schutz suchen mussten.

Download: www.tdh.de/informieren/materialshop/?tw_product=7386

Weitere Infos: www.tdh.de/kinder-aus-afghanistan-brauchen-unseren-schutz



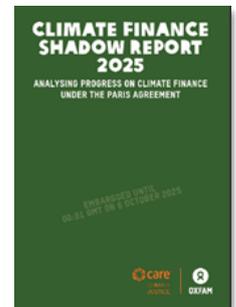
OXFAM Climate Finance Shadow Report

Der englischsprachige Bericht „Climate Finance Shadow Report“ zeigt, dass Klimahilfen sich für reiche Länder zum Geschäftsmodell entwickelt haben.

Er kommt zu dem Ergebnis, dass 65 Prozent der Finanzmittel zur Bekämpfung der Klimakrise an Länder des Globalen Südens in Form von Krediten bereitgestellt werden. Während reiche Länder auf diese Weise von der Klimakrise profitieren, wächst die Schuldenlast der einkommensschwachen Länder und verhindert so weitere Klimaschutzmaßnahmen.

Zudem planen weltweit Industrieländer drastische Kürzungen bei den Mitteln für die Entwicklungszusammenarbeit, darunter auch Deutschland. Dies dürfte auch zu Kürzungen bei den Klimahilfen führen – ein Verrat an den wirtschaftlich am meisten benachteiligten Ländern und Menschen der Welt, die am stärksten unter der eskalierenden Klimakatastrophe leiden.

Download: www.policy-practice.oxfam.org/resources/climate-finance-shadow-report-2025-analysing-progress-on-climate-finance-under-621735/



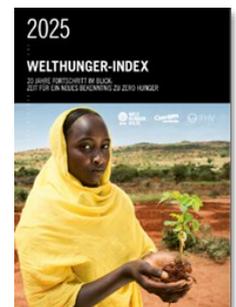
Welthunger-Index 2025

Wie steht es um die Hungersituation weltweit? Wurden Fortschritte erzielt oder sind Rückschläge zu verzeichnen? Der Welthunger-Index liefert eine umfassende Berechnung und Bewertung der globalen Hungersituation.

Der Welthunger-Index misst und vergleicht jährlich die Ausprägung von verschiedenen Hungerindikatoren wie Unterernährung und Kindersterblichkeit in der Welt, verschiedenen Regionen und einzelnen Ländern.

Er soll zu einer erhöhten Aufmerksamkeit für das Engagement gegen den Hunger führen, zeigt auf, in welchen Weltregionen zusätzliche Ressourcen am dringendsten benötigt werden, und liefert Handlungsempfehlungen, um den Hunger zu beenden.

Mehr: www.welthungerhilfe.de/hunger/welthunger-index



Right Livelihood Award 2025: Preisträger:innen begegnen Gewalt und Klimakrise mit kollaborativen Strategien

Aus der Webseite Right Livelihood (s.u.):

Gegen zunehmenden Autoritarismus, Polarisierung und den drohenden Klimakollaps setzen die diesjährigen Preisträger:innen des Right Livelihood Awards, auch bekannt als „Alternativer Nobelpreis“, auf gemeinschaftliches Handeln, Widerstand und gelebte Demokratie. Sie zeigen konkrete Wege auf, wie Resilienz und Zukunftsgestaltung in herausfordernden Zeiten gelingen kann – von Ozeanien über Myanmar und den Sudan bis Taiwan.

Am 2. Dezember 2025 werden in Stockholm geehrt:

Pacific Islands Students Fighting Climate Change (PISFCC) und Julian Aguon (Guam) – „weil sie Klimagerechtigkeit vor den Internationalen Gerichtshof (IGH) gebracht haben, um Staaten rechtlich zum Klimaschutz zu verpflichten.“

Justice For Myanmar – „für ihren Mut und ihre bahnbrechenden Recherchen, die die internationale finanzielle Unterstützung für die korrupte Militärjunta aufdecken.“

Audrey Tang – „für den visionären Einsatz digitaler Technologien zur Stärkung der Demokratie, Einbindung der Zivilgesellschaft und Überwindung gesellschaftlicher Spaltung.“

Emergency Response Rooms – „weil sie inmitten von Krieg und Staatszerfall gemeinschaftliche Nothilfe für die würdevolle Versorgung von Millionen von Menschen aufbauen.“

Vorstellung der Preisträger:innen inkl. Interviews: www.rightlivelihood.org/de/news/right-livelihood-award-2025-preistraegerinnen-begegnen-gewalt-und-klimakrise-mit-kollaborativen-strategien/



Weltrisikobericht 2025

Bündnis Entwicklung Hilft (BEH) Ruhr-Universität Bochum – Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht haben den Weltrisikobericht 2025 herausgegeben.

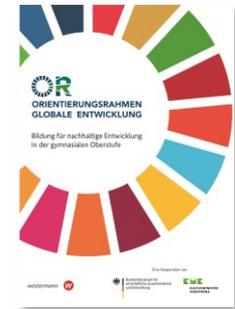
Die jährlich erscheinenden Ausgaben fokussieren sich auf ein Schwerpunktthema und enthalten den WeltRisikoIndex. Der WeltRisikoBericht soll einen Beitrag dazu leisten, dass die Zusammenhänge zwischen Naturereignissen, Klimawandel, Entwicklung und Vorsorge auf globaler Ebene betrachtet und zukunftsorientierte Schlussfolgerungen für Hilfsmaßnahmen, Politik und Berichterstattung gezogen werden.

Weitere Infos und Download: www.weltrisikobericht.de/



„Orientierungsrahmen Globale Entwicklung – Bildung für nachhaltige Entwicklung in der gymnasialen Oberstufe“

KMK/BMZ haben den neuen „Orientierungsrahmen Globale Entwicklung – Bildung für nachhaltige Entwicklung in der gymnasialen Oberstufe“ veröffentlicht. Er wurde offiziell am 16. Oktober vom höchsten Gremium der Kultusministerkonferenz (KMK), der Bildungsministerkonferenz, verabschiedet u. dient als Empfehlung, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung im schulischen System verankert werden soll. Der neue Orientierungsrahmen vereint Perspektiven aus Schule, Bildungsverwaltung, Wissenschaft u. Zivilgesellschaft. Er wurde in einem mehrjährigen partizipativen Prozess von mehr als 180 Expert:innen aus Schulpraxis, Wissenschaft, Zivilgesellschaft sowie Bildungs- bzw. Kultusministerien der Länder erarbeitet: <https://www.engagement-global.de/de/orientierungsrahmen>



Online-Veranstaltungsreihe der Informationsstelle Peru

Auf dem Weg nach Belém: Die Weltklimakonferenz 2025 und indigene Territorien

Im November 2025 findet in Belém in Brasilien die 30. Weltklimakonferenz (COP30) statt. Die Erwartungen der indigenen Völker Amazoniens sind hoch, sie fordern endlich Gehör und echte Beteiligung. Mit einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe stimmen wir aus einer peruanischen Perspektive auf die notwendigen Diskussionen in Belém ein. Wir haben peruanische indigene und nicht indigene Expert:innen eingeladen, mit uns über drängende Probleme sowie über Forderungen und Perspektiven der indigenen Völker zu sprechen. Immer donnerstags um 19 Uhr; immer Spanisch mit Simultanübersetzung ins Deutsche;

Termine: 23.10.2025: Indigene Selbstverwaltung; 30.10.2025: Indigene Hoffnungen und Perspektiven; Weitere thematisch passende Online-Veranstaltungen sind im November geplant, z.B. am 20.11.2025: Gletschersterben in den Anden

Infos: www.infostelle-peru.de



Fortsetzung von Seite 1, *DILEXI TE*

einfachen Menschen. Das bedeutet, dass es nach wie vor – manchmal gut getarnt – eine Kultur gibt, die andere ausgrenzt, ohne dies überhaupt zu bemerken, und die es gleichgültig hinnimmt, dass Millionen von Menschen verhungern oder unter menschenunwürdigen Bedingungen überleben.“

12: „Wir dürfen im Hinblick auf die Armut nicht unachtsam werden. Besonders besorgen uns die gravierenden Umstände, in denen sich sehr viele Menschen wegen Nahrungs- und Wassermangels befinden. Jeden Tag sterben Tausende von Menschen an den Folgen von Unterernährung.“

13: „Wenn wir jedoch anerkennen, dass alle Menschen unabhängig von ihrem Geburtsort die gleiche Würde haben, dürfen wir die großen Unterschiede zwischen den Ländern und Regionen nicht außer Acht lassen.“

92: „Es ist daher notwendig, weiterhin die »Diktatur einer Wirtschaft, die tötet« anzuprangern und anzuerkennen, dass »während die Einkommen einiger weniger exponentiell steigen, [...] die der Mehrheit immer weiter entfernt [sind] vom Wohlstand dieser glücklichen Minderheit. Dieses Ungleichgewicht geht auf Ideologien zurück, die die absolute

Autonomie der Märkte und die Finanzspekulation verteidigen. Darum bestreiten sie das Kontrollrecht der Staaten, die beauftragt sind, über den Schutz des Gemeinwohls zu wachen. (...) Obwohl es nicht an Theorien fehlt, die versuchen, den aktuellen Zustand zu rechtfertigen, oder erklären, dass die wirtschaftliche Vernunft von uns verlangt, darauf zu warten, dass die unsichtbaren Kräfte des Marktes alles lösen, ist die Würde eines jeden Menschen jetzt und nicht erst morgen zu respektieren. Das Elend so vieler Menschen, deren Würde negiert wird, muss ein ständiger Appell an unser Gewissen sein.“

95: „Wenn wir nicht innehalten und die Dinge ernst nehmen, werden wir weiterhin, offen oder verdeckt, »auf diese Weise das gegenwärtige Modell der Verteilung [...] legitimieren, in dem eine Minderheit sich für berechtigt hält, in einem Verhältnis zu konsumieren, das unmöglich verallgemeinert werden könnte, denn der Planet wäre nicht einmal imstande, die Abfälle eines solchen Konsums zu fassen.«“

Quelle:

www.vatican.va/content/leo-xiv/de/apost_exhortations/documents/20251004-dilexi-te.html

11.10.2025: neue Mitgliedsgruppen aufgenommen

Bei der Mitgliederversammlung des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. am 11.10.2025 in Nürnberg wurden drei neue Mitgliedsgruppen aufgenommen: AKO Aktionskreis Ostafrika e.V., Support International e.V. sowie die Steuerungsgruppe der Fairtrade-Stadt-Germering. Herzlich willkommen! Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hat somit aktuell 232 Mitgliedsgruppen, siehe www.eineweltnetzwerkbayern.de/ewnb/mitglieder.

TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

20.11.2025		20. „Runder Tisch Bayern: Sozial - und Umweltstandards bei Unternehmen“ in München (www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr)
27.11.2025	10.30 - 14.00 Uhr	„Kommunale Partnerschaften“ in München (www.kommunen-einewelt.de)
19.12.2025		Bewerbungsschluss „Bayerischer Eine Welt-Preis 2026“ (www.eineweltpreis.de)
21.01.2026		Runder Tisch Fairer Handel Bayern
14.03.2026		Verleihung „Bayerischer Eine Welt-Preis“ in Kempten (www.eineweltpreis.de)
09.05.2026		„Frühjahrstagung bayerischer Eine Welt-Gruppen“ mit „Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.“ in München
03.07.2026	10.30 - 13.15 Uhr	20. „Runder Tisch Bayern: Kommunen und Eine Welt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“ in Augsburg (www.eineweltnetzwerkbayern.de/fachtagung)
03.07.2026	11.00 - 13.30 Uhr	bayernweites "Fairtrade-School-Treffen" in Augsburg (www.globaleslernen-bayern.de)
03.07./ 04.07.2026		„Bayerische Eine Welt-Tage“ mit „Fair Handels Messe Bayern“ in Augsburg (www.einewelt.bayern)
17.10.2026		„Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen“ mit „Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.“

Der nächste Rundbrief des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erscheint im Januar 2026.

Die Redaktion freut sich hierfür über Ihre Beiträge (Umfang etwa 1/2 Seite, ca. 2.000 - 2.400 Zeichen, gerne mit Foto und / oder Logo), die Sie bitte bis 10. Januar einreichen an:
redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

REDAKTION:

DR. ALEXANDER FONARI, GISELA SCHRÖDER-HAPP, BERIT SCHURSE;
redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

REDAKTIONSANSCHRIFT:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.
METZGPLATZ 3, 86150 AUGSBURG,
TEL. 089 / 35040796

www.eineweltnetzwerkbayern.de

KONTO: LIGABANK AUGSBURG IBAN DE49 7509 0300 0000 1947 94 BIC GENODEF1M05